

Seit September 2014 haben Schüler*innen der Klassenstufe 10 am FPGZ die Gelegenheit, zusammen mit 16 bis 17-jährigen Jugendlichen aus anderen Ländern für ein Schuljahr unterrichtet zu werden.

Die Ziele der IFC

Die Internationale Begegnungsklasse soll Jugendlichen verschiedenster Länder und Kulturen einen Einblick in das Leben und Lernen unserer Schüler*innen im Rahmen einer modernen Schulgemeinschaft ermöglichen. Durch das Zusammenleben unterschiedlicher Nationen sammeln sowohl unsere Gäste als auch unsere eigenen Schüler*innen zahlreiche Erfahrungen im sprachlichen und interkulturellen Bereich. Die Internationale Begegnungsklasse fördert zudem die sozialen Kompetenzen durch besondere Aktivitäten.

Um Fachwissen und soziale Fertigkeiten in Einklang zu bringen, sollten möglichst doppelt so viele deutsche Schüler*innen zusammen mit Gästen aus internationalen Schulen unterrichtet werden. Die Erweiterung der bereits vorhandenen englischen Sprachkenntnisse ist ein weiterer Schwerpunkt, da der gemeinsame Unterricht überwiegend auf Englisch erfolgt. Schulisch durchlaufen die Gäste denselben Unterricht wie ihre deutschen Partner (Leistungsmessung, AGs). Zudem werden unsere Gastschüler*innen mehrere Wochenstunden im Fach „Deutsch als Fremdsprache“ unterrichtet.

Ein besonderes 10. Schuljahr mit verschiedenen Kulturen, neuen Menschen und viel Englisch – willst du dabei sein?

Über eine ausgefüllte Bewerbung von dir (bevorzugt auch als Gastfamilie) freuen wir uns. Besonders freuen wir uns über Familien, die Gäste aufnehmen möchten.



Fragen zur IFC beantworten
Frau Bacher und Frau von Dessien
unter ifc@fpgz.de.



Weitere Informationen
unter www.fpgz.de



Die Internationale Begegnungsklasse (International Fellowship Class)



Informationen für
Bewerber*innen und Gastfamilien

Was erwarten wir von Bewerber*innen der IFC?

Dieses Schuljahr ist etwas Außergewöhnliches und die Teilnehmenden machen Erfahrungen, die sie ihr Leben lang prägen werden.

Dennoch erfordert diese Klasse auch sehr viel Eigenleistung der einzelnen Schüler*innen.

Sie verlangt von ihren Teilnehmenden:

- besondere Anpassungsfähigkeit
- Flexibilität und Toleranzvermögen gegenüber anderen Kulturen und Meinungen
- Bereitschaft zur gegenseitigen Unterstützung: Freizeitgestaltung mit den Gästen (auch an Nachmittagen und Wochenenden)
- Offenheit, sich aus seiner eigenen Freundes- und Komfortzone heraus zu begeben
- Interesse, neue Menschen kennenzulernen und ihnen Stuttgart und die Umgebung zu zeigen

Diese Fähigkeiten sind für uns absolute Voraussetzung und werden im Laufe des Jahres immer wieder gefördert und erwartet.

Nur so wird diese Klasse tatsächlich zu einer einmaligen Bereicherung für alle Beteiligten werden.



Das Herzstück der IFC: Die Gastfamilien

Die ausländischen Schüler*innen werden bei Gastfamilien wohnen, die sich bereit erklärt haben, diesen Jugendlichen für ein halbes Jahr oder idealerweise ein ganzes Schuljahr ein Zuhause zu bieten und sie in ihr Familienleben zu integrieren. Der Austausch und direkte Einblick in eine andere Kultur können eine große und einmalige Bereicherung für das Familienleben sein.

Nur dank der tatkräftigen Unterstützung durch Gastfamilien kann dieses Projekt realisiert werden und wir sind ihnen unendlich dankbar!

Wir suchen dringend Familien, die bereit sind, ihr Haus für einen Gast aus dem Ausland zu öffnen. Die Gastfamilien müssen nicht zwingend ein Kind in der IFC haben; die Begegnungsklasse ist Teil der gesamten FPGZ-Schulgemeinschaft. Es ist auch möglich, sich als Reservefamilie zu melden: Damit erklärt man sich bereit, an Wochenenden, in Ferien oder im Notfall Gäste aufzunehmen und die Gastfamilien dadurch zu entlasten.

Die Schüler*innen aus dem Ausland sind für die Dauer ihres Aufenthalts Teil des Familienlebens und sollen möglichst einen alltäglichen Einblick in das deutsche Leben erhalten (Hausregeln, Essen, Gemeinschaft). Ein eigenes Zimmer ist nicht zwingend notwendig, auch geteilte Zimmer sind möglich.

Die Gäste freuen sich, an den familiären Aktivitäten teilzunehmen, um sich als neues Familienmitglied integrieren zu können und sich während ihres Aufenthalts zu Hause zu fühlen. Dennoch ist es nicht die Aufgabe der Gastfamilien, die komplette Freizeitgestaltung der Gastschüler*innen zu übernehmen. Die gesamte Klasse ist dafür verantwortlich, sich um die Gäste zu kümmern und Aktivitäten an den Wochenenden oder den Ferien anzubieten.

Das Ferdinand-Porsche-Gymnasium erhebt von seinen internationalen Gästen eine fixe Jahresgebühr, um die Kosten für Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung sowie die Fahrkarte zur Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel im Netz der Stadt Stuttgart zu begleichen.

Diese deckt außerdem einen kleinen Geldbetrag ab, der als symbolische Anerkennung für die Aufwendungen für Unterbringung und Versorgung der ausländischen Schüler*innen monatlich an die Gastfamilien gezahlt wird.

Die Reise nach Deutschland sowie die Rückfahrt in das jeweilige Heimatland werden von den Gastschüler*innen selbst organisiert und bezahlt. Auch das Taschengeld für Schulbücher und -material sowie eventuell für Freizeitaktivitäten wird von den Gästen selbst übernommen.